



## la nouvelle Expo die neue Expo la nuova Expo

### Die NEXPLORER Wertekarten 2022 – erste Eindrücke

**Neugierde:** Nirgendwo ziehen so viele Menschen von der Schweiz ins Ausland wie aus dem Genferseebecken, nirgendwo so wenige wie aus dem Entlebuch und dem Urnerland. Am liebsten als Entdecker:in Neuland betreten würden die Befragungsteilnehmenden aus dem Kanton Solothurn. Auffällig ist allerdings eine besondere «Gwunderfitzigkeit» im Westen der Schweiz: Im Kanton Waadt ist das Fragenstellen besonders beliebt, in Neuenburg schöpfen am meisten Kraft aus Gesprächen, in Genf ist das «Googlen nach sich selbst» am weitesten verbreitet.

**Technik:** Eher etwas kopflastig ist die Schweizerkarte der Technik. Im Norden der Schweiz arbeiten besonders viele Menschen in technischen Berufen: vom Rheintal über die Region Winterthur-Zürich-Baden oder auch in Neuenburg. In letzterem Kanton geben auch am meisten Befragte an, über besondere Computer-Skills zu verfügen.

**Gleichheit:** Die Karte der Gleichheit ist zugleich eine der Ungleichheit. Wie unter einem Brennglas sind der Grossraum Zürich und auch der Arc Lémanique hervorgehoben. Hier liegen die Bezirke mit den höchsten Einkommen, die somit am weitesten vom Schweizer Durchschnittseinkommen entfernt sind. Grundsätzlich am durchschnittlichsten schätzen sich die Befragten aus dem Kanton Tessin ein.

**Treue:** Im Herz der Schweiz wird Treue grossgeschrieben. Nirgendwo gibt es weniger Geschiedene im Verhältnis zu Verheirateten wie im Entlebuch und im Kanton Uri. Es kommen jedoch die meisten Befragte aus dem Kanton Thurgau, wenn es darum geht, in einem Ehering ein Treueversprechen zu erkennen. Dem Berufsleben am treuesten sind jedoch die Menschen aus dem Kanton Jura. Sie arbeiten am längsten im selben Betrieb.

**Herkunft:** Die sesshafteste Bevölkerung der Schweiz lebt in der Gemeinde Ferden. Durchschnittlich 39.5 Jahre leben hier die Bewohnenden am selben Ort. Am meisten auf die Herkunft von Lebensmitteln achten jedoch die Befragten aus der Stadt St. Gallen.

**Natur:** Die Karte zum Thema Natur zeigt ein geschrumpftes Mittelland, übergoss ist dagegen das Bündnerland. Vergrössert sind Regionen, in denen die Bevölkerung am wenigsten von Lärm belastet ist. Dort, wo die Naturidylle fehlt, ist dafür die Natursehnsucht umso grösser. In Winterthur achten besonders viele auf das Bio-Label beim Einkauf. In Bern setzen am meisten Vielfalt mit Biodiversität gleich und in Genf hat Umweltschutz die höchste Priorität.

**Freiheit:** Eine Form von Freiheit ist die berufliche Selbständigkeit. Keine Chefin oder kein Chef zu haben, das ist vor allem im Südwesten der Schweiz verbreitet. Am meisten Selbständige gibt es im Unterengadin. Von der Freiheit eines Lebens ohne festen Wohnsitz träumen am meisten Menschen in Winterthur und die Freiheit, am Morgen bis um 9 Uhr zu schlafen, gönnen einem am ehesten die Thurgauer:innen.



## la nouvelle Expo die neue Expo la nuova Expo

**Macht:** Wirtschaftliche Macht ballt sich in der Schweiz im Grossraum Zürich und am Arc Lémanique (vgl. Karte «Gleichheit»). Der politische Einfluss dagegen konzentriert sich im Espace Mittelland. Rund um die Bundesstadt Bern befinden sich die Bezirke, die in der Schweiz am meisten Volksabstimmungen gewinnen. An erste Stelle steht dabei der mehrheitlich deutschsprachige Seebezirk im Kanton Freiburg. Der Wunsch Bundesrat zu werden ist am meisten im Kanton Thurgau verbreitet, während im Kanton Genf der grösste Teil der Befragten in einem Orchester am liebsten die Rolle des Dirigenten bzw. der Dirigentin einnehmen würden.